

Urnenabstimmung Einwohnergemeinde Menzingen
4. März 2018

Schulstandort Finstersee

Der Gemeinderat empfiehlt
Ja zur Aufhebung des Schulstandortes Finstersee





Abstimmungserläuterung

Inhalt

- 5 **Das Wichtigste in Kürze**
Langfristig sinnvoll
- 6 **Schulstandort Fintersee**
Im Interesse unserer Kinder handeln
- 7 **Finanzierung**
Bedürfnisgerecht investieren
- 8 **Schulraumplanung**
Bildungsstandort stärken
- 10 **Dorfentwicklung Fintersee**
Identität erhalten
- 11 **Schulraumplanung**
Langjähriger Prozess
- 12 **Pro und Kontra**
Argumente im Überblick
- 14 **Zeitplan**
Weiteres Vorgehen
- 15 **Abstimmungsvorlage**
Der Gemeinderat empfiehlt



Das Wichtigste in Kürze Langfristig sinnvoll

Sinkende Schülerzahlen

Schülerzahlen der Einwohnergemeinde Menzingen sind in den letzten Jahren konstant gesunken und haben im Ortsteil Finstersee eine kritische Grenze erreicht. Zudem ist das Schulhaus Finstersee in einem schlechten baulichen Zustand und muss umfassend saniert werden. Nach sorgfältigen Überlegungen in verschiedenen Arbeitsgruppen, dem Beizug externer Fachleute und einem freiwilligen Mitwirkungsverfahren will der Gemeinderat die Schulangebote in Zukunft möglichst bündeln und auf den Standort Finstersee verzichten.

Ganzheitliche Schulraumplanung

Der Gemeinderat von Menzingen strebt eine umsichtige und nachhaltige Weiterentwicklung des Standortes Menzingen im Gesamtinteresse der Einwohnergemeinde an. Er engagiert sich dafür, das hohe Niveau der Schulangebote zu erhalten und weiterhin zu optimieren. Gemäss kantonalem Schulgesetz legt der Gemeinderat die Schulstruktur fest. Dabei berücksichtigt er pädagogische, gesellschaftspolitische, raumplanerische und finanzielle Kriterien.

Zukunftsfähige Investitionen

Der Gemeinderat verfolgt eine verantwortungsvolle Finanzpolitik mit bedarfsorientierten Ausgaben. Er investiert in zukunftsfähige Projekte und spart, wo es möglich ist. Mit der Bündelung moderner Schulangebote und dem Verzicht auf ein veraltetes, teuer zu erhaltendes Schulgebäude erfüllt der Gemeinderat seine finanzpolitischen Aufgaben.

Identität ist wichtig

Das Schulhaus ist den Einwohnerinnen und Einwohnern des Ortsteils Finstersee wichtig. Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass das Schulhausareal auch bei einer alternativen Nutzung eine zentrumsbildende und identitätsstiftende Funktion erfüllt.

Gemeinsame Entscheidung

Weil die Schulraumplanung ein wichtiges Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner von Menzingen ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über die Zukunft des Schulstandortes Finstersee entscheiden zu lassen. Gemäss dem Leitbild der Gemeinde: wir fördern den Dialog und den Einbezug der Bevölkerung.

Abstimmungsempfehlung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten:
Ja zur Aufhebung des Schulstandortes Finstersee

Schulstandort Finstersee

Im Interesse unserer Kinder handeln

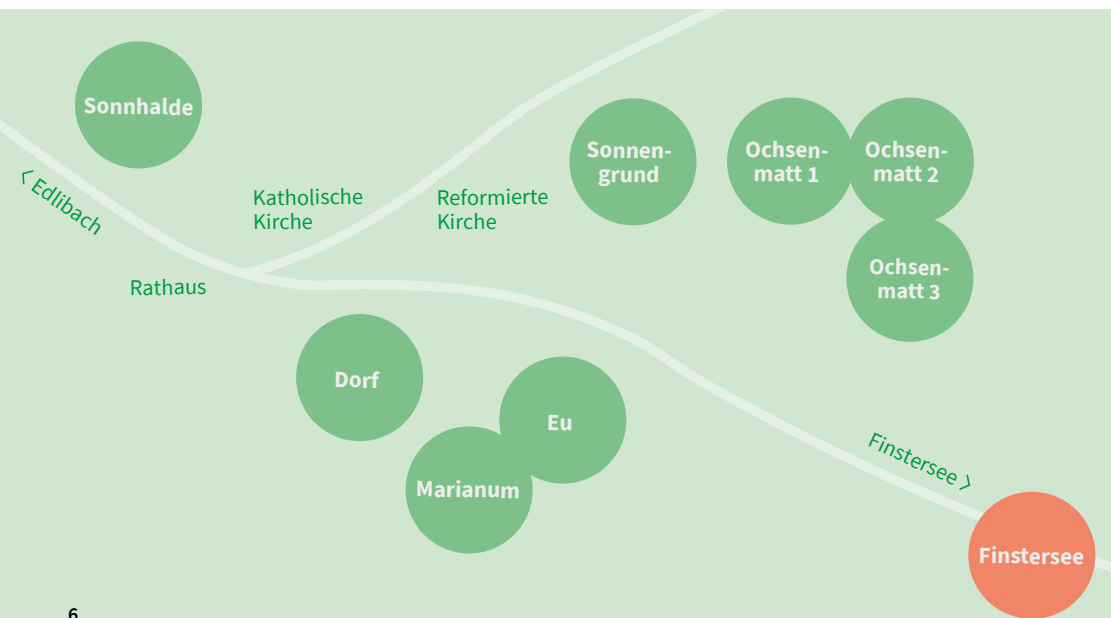
Schülerzahl unter der Richtgrösse

Derzeit besuchen 13 Schülerinnen und Schüler (Stand Dez. 2017) die Schule im Ortsteil Finstersee. Die kantonale Richtgrösse liegt bei 18 Schülerinnen und Schülern.

Die Schule im Ortsteil Finstersee bietet Schülerinnen und Schülern der Primarstufe von Klasse 1 bis 4 altersdurchmischten Unterricht durch zwei Lehrpersonen in Teilpensen. Das Schulsystem mit altersdurchmischem Unterricht hat sich in der Einwohnergemeinde Menzingen bewährt. Es ermöglicht eine individuelle Förderung, zudem können die Kinder verschiedener Jahrgänge nicht nur durch die Lehrpersonen, sondern auch voneinander lernen. Jedoch bedarf es für altersdurchmischten Unterricht eine Mindestanzahl von Schülerinnen und Schülern. Eine vierstufige Primarschule mit weniger als 12 Schülerinnen und Schülern wird von der Schulleitung der Einwohnergemeinde Menzingen als nicht sinnvoll erachtet.

Kein Wachstum möglich

Da Finstersee nur wenige Baulandreserven besitzt, ist aus Sicht des Gemeinderates kein signifikantes Wachstum möglich. Es ist auch nicht garantiert, dass die Kinder vereinzelter Zugezogener die öffentliche Schule besuchen werden. Vor diesem demografischen Hintergrund ist eine teure Sanierung des Schulgebäudes nicht sinnvoll.



Finanzierung

Bedürfnisgerecht investieren

Enge Rahmenbedingungen

Der Gemeinderat ist zu einer bedürfnisgerechten Ausgabenpolitik verpflichtet. Dies um so dringlicher, da sich die finanziellen Rahmenbedingungen für die Einwohnergemeinde Menzingen in den letzten Jahren verschlechtert haben. So gingen die Kantonsbeiträge an die Gehälter für Lehrpersonen aufgrund von rückgängigen Schülerzahlen zwischen 2006 und 2016 von 3.2 auf 2.5 Millionen Franken zurück.

Heute stammen rund 15 Prozent der Einnahmen der Gemeinde Menzingen aus den kantonalen Beiträgen für die Bildung, aber rund 40 Prozent des Gesamtbudgets werden in die Bildung investiert. Hinzu kommt der Liegenschaftsaufwand für die Schulhäuser und Sportanlagen.

Einsparpotenzial ausschöpfen

In Finstersee sind Lehrpersonen im Umfang von rund 160 Stellenprozenten angestellt. Für die Lehrergehälter und die Hauswartung werden rund 160'000 Franken (inkl. Sozialleistungen) aufgewendet. Diese wiederkehrenden Kosten entfallen bei einem Verzicht auf den Schulstandort Finstersee. Die beiden fest angestellten Lehrpersonen aus Finstersee können in Menzingen unterrichten und befristete Arbeitsverträge anderer Lehrpersonen ablösen.

Teure Sanierung nötig

Gemäss der Analyse eines externen Planungsbüros vom Oktober 2014 ist das Schulgebäude Finstersee in einem baulich schlechten Zustand. Das Planungsbüro schätzt die Kosten für die Sanierung auf rund 1.7 Millionen Franken. Basis für die Grobschätzung der Investitionskosten sind die Bruttogeschossfläche und die Anzahl der Geschosse, in denen allfällige Umbaumaassnahmen vorzusehen wären.

Das Schulhaus wurde in einfacher Bauweise der Nachkriegsjahre errichtet und ist weder im Inventar der schützenswerten Gebäude noch im Verzeichnis der geschützten Denkmäler des Kantons Zug aufgeführt.

Schulraumplanung

Bildungsstandort stärken

Standort stärken

Menzingen soll ein attraktiver Standort bleiben: für Wohnen und Arbeiten, Wirtschaft und Gewerbe, Bildung und Freizeit. In die strategische Standortentwicklung der Gemeinde fliessen auch die Ortsplanung und die Schulraumplanung ein. Bei der Schulraumplanung besteht die grosse Herausforderung darin, innerhalb des engen finanziellen Rahmens die hohe Qualität der Kindergärten und Schulen auch als Standortvorteil zu erhalten und zu optimieren. Um moderne pädagogisch-methodische Ansätze zu verfolgen, braucht es die nötigen Räume und eine sinnvolle Anzahl von Schülerinnen und Schülern.

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Einwohnergemeinde Menzingen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Waren es im Schuljahr 2006/07 noch 530, sank die Zahl im Schuljahr 2016/17 auf 414. Die Schülerinnen und Schüler aus Finstersee können die Klassen 1 bis 4 im Ortsteil Menzingen besuchen, ohne dort die optimale Klassengrösse von 18 Schülerinnen und Schülern zu gefährden.

Synergien nutzen

Der Gemeinderat verfolgt eine Vorwärtsstrategie zur Sicherung der Qualität des Bildungsstandortes. Unter der Berücksichtigung schulischer, raumplanerischer und finanzieller Kriterien bezieht er alle Schulangebote der Einwohnergemeinde in eine ganzheitliche Betrachtung ein. Im Ortsteil Menzingen stehen den Kindern aus allen Ortsteilen der Einwohnergemeinde sämtliche Schul- und Bildungsangebote sowie schulergänzende Betreuungsangebote zur Verfügung: Kindergarten, Primar- und Sekundarschulen, Musikschule, Sonderpädagogik, Schulsozialarbeit, Mittagstisch, Spielgruppen, Uffzgi Club, Bibliothek.

Auch die Kinder aus Finstersee besuchen den Kindergarten und die Schule ab der 5. Klasse in Menzingen. Der Schulbus bietet den Kindern aus allen Ortsteilen weiterhin einen sicheren und komfortablen Transfer.

Mit einer räumlichen Bündelung der Schulangebote haben die Kinder kurze Wege für den Schul-, Sport- und Musikunterricht und können die schulergänzenden Betreuungsangebote besser nutzen.



Identität erhalten

Mitwirkungsverfahren

Der Gemeinderat weiss, dass die Schule für die Identität des Ortsteils Finstersee sehr wichtig ist. Deshalb setzt er sich dafür ein, dass das Schulhausareal auch künftig eine zentrumsbildende, identitätsstiftende Funktion erfüllt. Der Gemeinschaftsraum im Schulhausanbau und der Spielplatz im Ortsteil Finstersee sollen erhalten bleiben.

Eine alternative Nutzung des Schulareals bietet Chancen für die Entwicklung von Finstersee. Wenn die Stimmberechtigten der Aufhebung der Schule Finstersee zustimmen, wird der Gemeinderat die künftige Nutzung des Areals prüfen. Erste Ideen für eine alternative, identitätsstiftende Nutzung wurden bereits im Mitwirkungsverfahren zur Schulraumplanung entwickelt.



Langjähriger Prozess

Arbeitsgruppen

Die Aufhebung des Schulstandortes Finstersee wird seit rund 15 Jahren in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen diskutiert.

In einem Workshop, den der Gemeinderat im Jahr 2013 zusammen mit der Schulkommission und der Schulleitung durchführte, wurde beschlossen, unabhängige Experten für die Schulraumplanung beizuziehen. 2014 legte ein externes Planungsbüro die in Zusammenarbeit mit einer gemeindlichen Arbeitsgruppe entwickelten Szenarien für die Schulraumplanung der Einwohnergemeinde Menzingen vor.

Entscheide

Die Bewertung der Szenarien durch das Planungsbüro erfolgte nach einer nachvollziehbaren Bewertungsmethode und anhand qualitativer und quantitativer Kriterien. Sie ergab ein konsolidiertes Gesamtbild für die Schulraumplanung in allen Ortsteilen der Einwohnergemeinde Menzingen. Der Gemeinderat prüfte die Szenarien hinsichtlich schulischer, raumplanerischer und finanzieller Kriterien und traf im November 2014 folgende Grundsatzentscheide:

- Weiterverwendung des Schulstandortes Eu mit den modernsten Räumen
- Verzicht auf die Anmietung von Räumen für den Kindergarten Sonnhalde
- Sanierung oder Neubau für die Musikschule, die schulergänzenden Betreuungsangebote und weitere schulische Angebote oder Freizeitangebote im Raum Marianum/Villa Neudorf (Machbarkeitsstudie)
- Verzicht auf den Schulstandort Finstersee

Gegen die Grundsatzentscheide des Gemeinderates und insbesondere gegen die Aufhebung des Schulstandortes Finstersee erfolgten verschiedene Einwände und Vorstösse, woraufhin der Gemeinderat freiwillig ein offenes Mitwirkungsverfahren initiierte, bei dem die Entscheide überprüft und mögliche Alternativen diskutiert wurden.

Nachdem die Empfehlung der Mitwirkenden an den Gemeinderat und ein damit verbundener Kreditantrag an der Gemeindeversammlung im November 2016 abgelehnt wurde und auch die überarbeitete Vorlage des Gemeinderates mit entsprechendem Kreditantrag an der Gemeindeversammlung im Mai 2017 keine Mehrheit fand, beschloss der Gemeinderat, den Schulstandort Finstersee bei der Schulraumplanung separat zu behandeln. Jetzt sollen die Stimmberechtigten mit der Urnenabstimmung über die Zukunft des Schulstandortes Finstersee entscheiden.

Argumente im Überblick

PRO

Für die Aufhebung des Schulstandortes Finstersee

- Für pädagogisch sinnvollen Unterricht braucht es eine gewisse Anzahl von Schülerinnen und Schülern. Die Schülerzahl in Finstersee hat eine kritische Untergrenze erreicht.
- Eine separate Schule für so wenige Schüler zu führen, ist für unsere Gemeinde finanziell nicht tragbar.
- Der Gemeinderat will sämtliche Schul- und Bildungsangebote sowie schülerergänzende Betreuungsangebote im Zentrum der Einwohnergemeinde von Menzingen bündeln. Die Schülerinnen und Schüler profitieren von kurzen Wegen und der Gemeindehaushalt wird entlastet. Die Kinder aus Finstersee besuchen den Kindergarten und die Schule ab der 5. Klasse bereits heute in Menzingen.
- Für die Dorfentwicklung braucht es Wohnungen und Unternehmen. Dafür fehlen in Finstersee die Landreserven. Es kann nicht garantiert werden, dass die Kinder vereinzelter Zugezogener die öffentliche Schule besuchen werden.
- Das Sparpotenzial beträgt jährlich 160'000 Franken für Gehälter für Lehrpersonen und Hauswartung inklusive Sozialleistungen sowie einmalig 1.7 Millionen Franken für die Sanierung des Gebäudes. Die beiden fest angestellten Lehrpersonen aus Finstersee können in Menzingen unterrichten und befristete Arbeitsverträge anderer Lehrpersonen ablösen.
- Das Gebäude wurde im Jahr 1949 in einem einfachen Standard der Nachkriegsjahre erbaut und ist in einem schlechten Zustand. Es ist weder im Inventar der schützenswerten Gebäude, noch im Verzeichnis der geschützten Denkmäler des Kantons Zug aufgeführt.
- Weil die Schule in Finstersee für die Einwohnerinnen und Einwohner von Finstersee identitätsstiftend ist, setzt sich der Gemeinderat dafür ein, dass das heutige Schulhausareal auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil des Dorflebens in Finstersee sein wird.

Darum bitten wir Sie, stimmen Sie **JA zur Aufhebung des Schulstandortes Finstersee. DANKE!**

KONTRA

Gegen die Schliessung der Schule Finstersee

Gegnerisches Komitee *MITENAND pro Schule finstersee.ch*

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Durch Zentralisierung und Rationalisierung verschwinden immer mehr Arbeitsstellen und Dienstleistungen. Dagegen wehrt sich Finstersee, indem es seine Schule erhalten will. Zudem steht eine Schliessung im Widerspruch zu den Erkenntnissen und Empfehlungen des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens.

Die Schule und Finstersee stehen in gegenseitiger Beziehung zueinander. Kirche und Schule sind das Erkennungsmerkmal womit sich Finstersee identifiziert. So wie Finstersee in den 210 Jahren, als Schulstandort, so ist Finstersee, historisch, als Dorf gewachsen. Und gemeinsam mit seiner Schule wird sich Finstersee auch weiter entwickeln.

Die Schule ist der kulturelle und gesellschaftliche Antrieb für das aktive Dorfleben in Finstersee, da wo man wohnt und zusammenlebt und Arbeit findet. Nebst der wirtschaftlichen Wertschöpfung, die sich daraus ergibt, stehen die zwischenmenschlichen und pädagogischen Kontakte der Schule im Vordergrund. Die Schule in Finstersee ist eine moderne Schule mit allen Infrastrukturen unserer digitalisierten Welt. Alle Kinder, auch die aus den Aussenhöfen um Finstersee, können die Schule selbstständig und gefahrlos erreichen, zu Fuss oder mit dem Velo. In ihrer nahen Umgebung, machen sie die ersten Schritte in die kindliche Selbstständigkeit. Für sie ist die Schule Lebensmittelpunkt und Heimat.

Für den Aufbau einer Institution, wie die Schule Finstersee, brauchte es Jahrzehnte. Niedergerissen wäre sie in Kürze. Wer zur Schulschliessung nein sagt, vergibt nichts. Ein Ja aber würde Finstersee unumkehrbar in seiner Existenz bedrohen.

Darum bitten wir Sie, stimmen Sie **NEIN zur Schliessung der Schule Finstersee. DANKE!**

Weiteres Vorgehen

Die Stimmberechtigten entscheiden über das weitere Vorgehen.

2018 Urnenabstimmung

Bei Aufhebung

Zustimmung zur Empfehlung des Gemeinderates und Aufhebung der Schule Finstersee

Bei Weiterführung

Ablehnung der Empfehlung des Gemeinderates und Weiterführung der Schule Finstersee

2019/20 – Die Schule wird bis Juli 2019 weitergeführt.

– Unter Einbezug der Bevölkerung wird in der Zeit zwischen Urnenabstimmung und Schliessung der Schule der weitere Verwendungszweck der Liegenschaft geprüft.

– Planung der Sanierung

– Kredit für Sanierung (Gemeindeversammlung)

Der Gemeinderat empfiehlt

Gemeinderats-empfehlung

Wir möchten den Schulstandort Finstersee aufheben. Die Schülerzahl der Einwohnergemeinde Menzingen ist in den letzten Jahren konstant gesunken und hat in Finstersee eine kritische Untergrenze erreicht. Vor diesem demografischen Hintergrund ist die notwendige umfassende Sanierung des Schulgebäudes nicht sinnvoll. Die Schulangebote der Einwohnergemeinde sollen künftig im Ortsteil Menzingen gebündelt werden. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch unser Gemeindehaushalt.

Abstimmungsfrage

Die Abstimmungsfrage lautet:

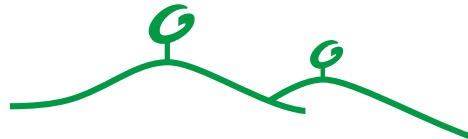
Wollen Sie der Aufhebung des Schulstandortes Finstersee zustimmen?

Wer der Aufhebung zustimmen will schreibe «**JA**», wer diese ablehnen will schreibe «**NEIN**».

Weitere Informationen

Hintergrundmaterial zur Schulraumplanung und zum Mitwirkungsverfahren finden Sie auf der Homepage der Einwohnergemeinde Menzingen:

www.menzingen.ch



EINWOHNERGEMEINDE MENZINGEN

Abstimmungsempfehlung

Für ein gebündeltes Bildungsangebot

Der Gemeinderat empfiehlt

Ja zur Aufhebung des Schulstandortes Finstersee

